



Gintermezzo

Zeitung der Musikschule Hildesheim

... tonangebend!



Bastien und Bastienne

ausgabe 2/2014 | 2. Quartal

... weiter auf Seite 3

termine

So. | 18. Mai | 17.00 Uhr
KONZERT für Jung und Alt
*Konzertserie für Familien,
Freunde und Förderer*
Trio Hyperion

Konzertsaal der Musikschule
Waterloostr. 24 A
Eintritt frei

Mi. | 4. Juni | 20.00 Uhr
Mitgliederversammlung des Vereins
Kleiner Saal E 04
Musikschule Hildesheim
Waterloostr. 24 A

Fr. | 27. Juni | 20.00 Uhr
**Premiere von Mozarts Oper:
Bastien und Bastienne**
Bühne der Musikschule
Waterloostr. 24 A
oder in der Aula der GS Ochtersum
Eintritt frei

Sa. | 28. Juni | 15.30 Uhr
Konzert des Fachbereiches Blockflöte
Mit anschließender Informationsmöglichkeit
bei Getränken und Keksen
Konzertsaal der Musikschule
Waterloostr. 24 A
Eintritt frei

So. | 13. Juli | 17.00 Uhr
KONZERT für Jung und Alt
*Konzertserie für Familien,
Freunde und Förderer*
Jazz-Duo „Krousis“ siehe S. 17
für Klavier und Vibraphon
Konzertsaal der Musikschule
Waterloostr. 24 A
Eintritt frei

Mo.–Fr. | 14.–18. Juli | ganztags
MUSIKSCHULWOCHE 2014
Kinderkonzerte um 15.15 Uhr,
Streichelwiesen um 16.15 Uhr
Konzerte um 17.15 Uhr,
Konzerte um 18.15 Uhr,
Abendkonzerte um 19.30 Uhr,
open air – auf der Bühne
eine Cafeteria des Elternkreises
ist von 15.00–19.30 Uhr geöffnet
Waterloostr. 24 A
Eintritt frei

So. | 20. Juli | 18.00 Uhr
Konzert mit Bundespreisträgern
Jugend musiziert
Mozart-Gesellschaft Hildesheim
Konzertsaal der Musikschule
Waterloostr. 24 A
Eintritt frei

Sa./So. | 26./27. Juli | ganztags
FESTIVAL DER BLASMUSIK 2014
Eine Veranstaltung der Musikschule Hildesheim in Kooperation mit der Marienschule und dem Kreismusikverband.

Plan:
Samstag 10 Uhr: Eröffnung mit den Schirmherren Dr. Ingo Meyer, Oberbürgermeister der Stadt Hildesheim und Rainer Wegner, Landrat des Landkreises Hildesheim, anschließend Musik, Musik, Musik
Samstag, 20 Uhr: großes Benefizkonzert des Bundespolizeiorchesters Hannover Im gesamten Haus und auf der Bühne,
Waterloostr. 24 A
Eintritt frei

Sonntag, ab 10 Uhr: Musik,
um 13 Uhr Vortrag: „Mehr Zeit für Musik“ mit Hannes Piening vom Landesmusikrat Niedersachsen.
Sonntag, 15 Uhr: großes Finale aller Teilnehmer mit Uraufführungen der Auftragskompositionen von Jens Illema und Andreas Lange.

Samstag und Sonntag ab 10 Uhr: Präsentation zahlreicher Blasorchester und Bläserklassen auf der Bühne der Musikschule. Im Haus finden Sie eine Instrumentenausstellung, eine Notenausstellung, eine Ausstellung des World Center of Music mit historischen Blasinstrumenten aus 2 Jahrtausenden ... etc.
Für die Verpflegung sorgt der Malteser Hilfsdienst.

Sa. | 20. September | ganztags
Aufnahme- und Zwischenprüfungen zur SVA
Kleiner Saal und weitere Räume der Musikschule
Waterloostr. 24 A

Sa. | 27. September | 19.00 Uhr
KONZERT für Jung und Alt
*Konzertserie für Familien,
Freunde und Förderer*
„Wildes Holz“
Ensemble für Blockflöte,
Gitarre und Kontrabass
Konzertsaal der Musikschule
Waterloostr. 24 A
Eintritt frei

So. | 28. September | 10.00–16.30 Uhr
Workshop mit „Wildes Holz“
Beitrag für Teilnehmer 10,- €
Anmeldungen an das Büro der Musikschule.
Waterloostr. 24 A

Sa | 15. November | 17.00 Uhr
Ausstellungseröffnung der Gruppe 84
Konzertsaal und Galerie
Waterloostr. 24 A

So | 16. November | 11.00 Uhr
Konzert der Lehrkräfte
zu Ehren von Ilse und Gerhard Leester, Gründer der Leester-Musikschul-Stiftung Hildesheim
Konzertsaal der Musikschule
Waterloostr. 24 A
Eintritt frei

Alle Angaben ohne Gewähr!

So erreichen Sie uns:

Musikschule Hildesheim e.V.
Waterloostraße 24A
31135 Hildesheim

Bürozeiten Mo.–Fr. 9–15 Uhr
Fon 0 51 21 | 206 779-0
Fax 0 51 21 | 206 779-99
E-Mail info@musikschule-hildesheim.de
www.musikschule-hildesheim.de

Redaktion
Eugen Iburg
Christian Kowalski-Fulford
Ulrich Petter

Anzeigen
Ulrich Petter

v.i.S.d.P.:
Ulrich Petter

An dieser Ausgabe
arbeiteten außerdem mit
Elena Blume
Volkmar Dietrich
Heidrun Heinke
Matthea Kitzky

Aktuelle Ergänzungen, Änderungen und weitere Neuigkeiten können Sie täglich im Internet unter www.musikschule-hildesheim.de verfolgen.

Schauen Sie einfach mal hinein.

Ihr
Ulrich Petter



1964



1982

... oder der Kreis schließt sich

Eine Lehrkraft der Musikschule Hildesheim erinnert sich

Ich bin mit 15 Jahren als Jungstudentin an die hannoversche Hochschule für Musik und Theater (so hieß das früher noch) gekommen. Meine Gesangslehrerin war Tilla Briem. Sie war eine große Wagnersängerin. Im ersten Jahr durfte ich nur Atemtechnik erlernen. Heute fast undenkbar: Tilla Briem ließ mich fast ein Jahr lang nur atmen. Zwerchfell – Bauchatmung – Rippenatmung – Stütze. Es würde den Rahmen dieses Berichtes sprengen, wenn ich die, (allerdings sinnvolle) Erklärung für diese pädagogische Maßnahme hier ausführen wollte.

Ich war eine brave Schülerin und a-t-m-e-t-e. Eins der ersten Stücke, die ich dann singen durfte, war die Partie der Bastienne, die Sopranpartie aus dem Singspiel von Mozart. Ich war achtzehn Jahre alt. Seitdem hat das Singspiel mich nicht mehr los gelassen. Ich habe es mehrfach gesungen: mit 18, mit 20, mit 22 und mit 25 Jahren.

Die Inszenierung, die mir am meisten im Gedächtnis geblieben ist, ist die Inszenierung des damaligen Intendanten der Landesbühne Hannover: Reinhold Rüdiger. Und, für mich besonders schön, mein mir gerade angetrauter Ehemann dirigierte das Singspiel. (Er studierte damals Theologie und Orchesterdirigieren.)

1976 kam ich an die Musikschule Hildesheim und übernahm die Stimmbildung des Kinderchores, den Jochen Stepp, der damalige Leiter der Musikschule, leitete.

Aus dem kleinen Engagement für die Stimmbildung entstand die Übernahme des gesamten Chores und aus dieser Arbeit erwuchs die Gesangsklasse Heidrun Heinke.

Zehn Jahre währte dieser erste Abschnitt meiner Arbeit an der Musikschule. In dieser Zeit verließen einige Sänger die Musikschule, um an Hochschulen Gesang und Theater zu studieren, um „auf den Brettern, die die Welt bedeuten“ zu lan-

den: Sabine Sommerfeld, Almuth-Maria Kroll, Irmelin Goedecke, Guido Kleineidam, Christiane Heinke, um nur einige zu nennen.

Doch zurück zu Bastien und Bastienne

In diesen ersten zehn Jahren fanden sich einige dieser jungen Sänger zu kleinen Ensembles zusammen, um Bastien und Bastienne einzustudieren und es konzertant, aber auch szenisch aufzuführen (siehe die Photos).

Unvergesslich die Zusammenarbeit mit dem inzwischen leider verstorbenen Kollegen Bernd Verführt.

Ich ging 1986 mit meiner Familie nach Frankfurt. Zunächst hatte ich „freie“ Zeit. Ich habe sehr viel konzertiert, einmal mit einem Pianisten und ebenso mit einem begnadeten Gitarristen. Eine wunderbare Zeit ... Dann bekam ich die Anfrage der Uni Gießen, in der dortigen Musikabtei-



1967



2008



2014



1982

Bilder Seite 3:

Bild 1: Heidrun Heinke

Bild 2: Guido Kleineidam und Sabine Sommerfeld

Bilder, diese Seite oben:

Bild 1 und 3: Heidrun Heinke

Bild 2: Christian Domke und Miriam Suhr

Bilder, links:

Bild 1: Heidrun Heinke und Sabine Sommerfeld

Bild 2: Guido Kleineidam und Almut Kroll, 1982

lung zu unterrichten. Das war eine wunderbare Zeit mit den Studenten. In der Zeit wurde das erste Frauenensemble VO-Cademia gegründet.

1996 kamen wir nach Norddeutschland zurück.

Ich wollte nie wieder unterrichten – zumindest nicht an einer Musikschule. Ein Anruf von Uli Petter, der inzwischen Musikschulleiter geworden war, und der Hinweis, dass die Gesangsabteilung, die ich noch mit so viel Erfolg aufgebaut hatte, gerade am Schrumpfen sei, weil meine Nachfolgerin aus privaten Gründen verzogen war, ließ mich unsicher werden.

Das Nachdenken ließ mich einige Nächte nicht schlafen. Fazit: 1997 aber nahm ich die Arbeit an der Musikschule in Hildesheim wieder auf.

Das habe ich nie bereut. Ich fühlte und fühle mich im Kreis der Kollegen sehr wohl. Ich hatte das Glück, den Umzug von

der Bahnhofsstraße in die Waterloostraße mitzuerleben. Ich bekam ein wunderschönes Zimmer zum Unterrichten. (Um das mich manch Hochschulprofessor beneidet!)

Ich konnte in den vergangenen 16 Jahren viel bewegen. Ich hatte und habe tolle Schüler und Schülerinnen, die inzwischen hauptberuflich Musik studieren. Ich konnte ein neues Frauensembel aufbauen – VOCademia zwei und später drei.

Doch zurück zu Bastien und Bastienne

Auch in diesen vergangenen Jahren hatte ich wieder einige Schüler, die sich mit B&B auseinandersetzten. Gemeinsam brachten wir es auf die Bühne. Inzwischen hatte ich auf Grund meiner Erfahrung, (aber auch einfach, weil es mir Freude bereitet,) die Regiearbeit übernommen. So haben wir einerseits auf Helgoland in Verbindung mit einem großen Chorpro-

jekt Bastien und Bastienne aufgeführt, es aber auch in der kammermusikalischen Version und in Zusammenarbeit und auf Einladung mit den „Serenaden im Hof“ in Bockenem veranstaltet. Miriam Suhr war eine bezaubernde Bastienne.

Nun schließt sich der Kreis meiner pädagogischen Arbeit im Rahmen der Musikschule Hildesheim. Zum Sommer hin möchte ich das Zepter der Gesangsabteilung in neue Hände legen. Mit Solveig Kloss und Christopher Paskowski habe ich noch einmal ein Geschenk in Form von zwei wunderbaren SängerInnen bekommen, welches ich gerne für alle hör- und sehbar machen möchte:

Bastien und Bastienne 2014

Dank der wunderbaren Zusammenarbeit mit der Musikschulleitung, mit den Kollegen: Marlene Goede-Uter, Sabine Petter, Katharina Pfänder und Jürgen Herbst,



1975

1975

Zur Aufführung: Bastien und Bastienne

*Singspiel von
Wolfgang Amadeus
Mozart*

Dieses Singspiel schrieb Mozart mit 12 Jahren. Unvorstellbar welche musikalische Fähigkeiten bereits in Noten und Melodien umgesetzt wurden.

Der Inhalt ist schnell erzählt.
Bastienne liebt ihren Bastien. Sie verwöhnt ihn, wo und wie sie nur kann. Bastien nimmt dies gerne an, aber irgendwie langweilt es ihn auch. Die Frauen in der Stadt sind doch viel interessanter ... Bastienne erzählt Colas von ihren Sorgen. Colas ist der weise, alte Mann aus dem Ort. Er weiß immer Rat. Er hält Bastienne quasi einen Spiegel vor, dass sie ihren Bastien zu sehr verwöhne. Das solle sie ändern. Sie soll sich rar machen. Nächste Szene: Bastien begrüßt Colas sehr siegesicher, ist er sich doch seiner Bastienne sicher und kann trotzdem ein wenig nach anderen Frauen schauen.

Sei dir nicht so sicher, meint Colas und warnt Bastien vor zuviel Eitelkeit. Und Bastienne hätte eigentlich auch schon einen Anderen. Nun ist Bastien total verunsichert und bittet Colas um Hilfe. Colas, ganz der weise Mann, „zaubert“ Bastien die Antwort aus seinem „Zauberbuch“.

Nächste Szene: Bastien und Bastienne begegnen sich und befolgen beide die Ratschläge des Colas.

Fazit: Beide eiern umeinander herum, sie spielen das alte, böse Spiel. Und doch kommen sie zum Schluss vereint wieder zusammen und besingen mit Colas gemeinsam nicht etwa die Liebe, sondern die Kunst des Colas.

In dieses 40-minütige Singspiel werden einige Lieder von Mozart hineingewoben. Es wird ein Tanz aufgeführt, es werden Kinder singen und es erklingen einige der deftigen Kanons. Mehr wird an dieser Stelle nicht verraten.

Heidrun Heinke

Musikschule Kreativ



Klavierstimmungen
Reparaturen · Meisterbetrieb

Klavierhaus Meyer
Bohlweg 6 (Am Dom)
31134 Hildesheim · Tel. 0 51 21 / 3 35 44

Das große Fachgeschäft für
Klaviere, Flügel, Digital-Pianos,
und Keyboards.

Klaviere mieten
preiswert, ohne Kaufzwang

Volkmar Dietrich, Markus Hartz und Tomasz Szymczak, (ich bitte um Entschuldigung, falls ich jemanden vergessen habe,) und natürlich der sicheren und professionellen Hilfe meines Mannes, sehe ich den Aufführungen Ende Juni voller Freude entgegen.

Die Vorbereitungen für Bastien und Bastienne haben konkret begonnen. Am Dienstag nach Ostern trafen die Sänger der Gesangsklasse Heidrun Heinke zum ersten Mal mit den teilnehmenden Streichern der Musikschule zusammen. Am 1. Pult der 1. Geige führt Jeffrey Kok das Orchester an. Am 1. Pult der 2. Geige Henriette Rheinsberg.

Neben der musikalischen Arbeit stehen mir liebe Freunde zur Seite. Kostüme müssen genäht, Kulissen müssen gebaut, Beleuchtung muss bedacht werden. Da ich um das Schäferspiel herum einige musikalische wie dramaturgische Ideen habe, müssen Noten z.T. umgeschrieben werden. Dies jetzt alles zu erzählen, würde den Rahmen sprengen. Gerne berichte ich im Programmheft und im Nachhinein über dieses letzte von mir geleitete Musikschulprojekt.

Freunde fragten mich einmal besorgt: Warum machst Du das alles, das ist doch Stress pur!“ Ja, viel Arbeit ist es schon, aber solange diese Arbeit Spaß macht und alle an einem Strang ziehen ist es kein Stress, sondern Freude. Und die möchte ich allen Beteiligten, ob Groß, ob Klein gerne vermitteln.

Heidrun Heinke ■



Hervorragendes Programm mit Schülerinnen und Schülern des Fachbereiches Tasten

Programm

Walzer op. 1 Simon Wolters (10)	<i>Béla Bartók</i> 1881–1945	Walzer in C Patrick Schwetje (10)	<i>Wolfgang A. Mozart</i> 1756–1791	Kleines Karussell am Eiffelturm Tra My Nguyen (12)	<i>Manfred Schmitz</i>
Walzer in D Paul Mühl (9)	<i>Claudia Ehrenpreis</i> <i>Ulrike Wohlwender</i>	Wandernde Musikanten, Tempo di Valse aus op. 31 Tobias Volk (10)	<i>Vladimir Rebikoff</i> 1866–1920	Fantasie d-moll Andreas Schröter (14)	<i>Wolfgang A. Mozart</i>
„Waltz“ aus Piano Duets 2 Paul Mühl und Simon Wolters	<i>Franz Schubert</i> <i>Arr. C. Barratt</i>	Der kleine weiße Esel Anna Klötergens (13)	<i>Jacques Ibert</i> 1890–1962	Venetianisches Gondellied fis-moll op. 30 Nr. 6 Gesa Heilmann (13)	<i>Felix Mendelssohn-Bartholdy</i> 1809–1847
Walzer Joey Hörr (8), Luisa Helena Päsler (9), Maïke Plass (8)	<i>Béla Bartók</i>	Mäuse-Walzer Anne Bolzendahl (11) Mathis Braun (10)	<i>Luis Zett</i>	Kurze Walzer Nr. 15 und 10 Tra My Nguyen, Eva Sieverling (11)	<i>Wolfgang Rihm</i> *1952
Im Träumeland Joey Hörr (8), Luisa Helena Päsler (9), Maïke Plass (8)	<i>Manfred Schmitz</i> *1939	Träumerei aus op. 21 Jilin Wende (13)	<i>Felix Rybicki</i> 1899–1978	Autumn dreams aus op. 81 Eva Sieverling	<i>Ed Poldini</i> 1869–1957
		„Für Eileen“ aus dem Jugendalbum <i>Carlotta Bauch</i> (13)	<i>Manfred Schmitz</i>	Aus der Sonate op 13 c-moll den 2. Satz: Adagio cantabile Michelle-Marie Aumann (17)	<i>Ludwig v. Beethoven</i> 1770–1827
		Walzer h-moll D 145 Melissa Hübner (15)	<i>Franz Schubert</i> 1797–1828	Grand Valse As-Dur op. 42 Friederike Reinsberg (14)	<i>Frederic Chopin</i> 1810–1849
		House of the rising sun Lennert Krause (14)	<i>Folk Blues (USA)</i> <i>Arr. B. Schwethelm</i>	Nocturne f-moll op. 55 Nr. 1 An Hoang (11)	<i>Frederic Chopin</i> 1810–1849
		„Das kleinste Menuett der Welt“ „Das schöne alte Karussell in Paris“ Elina Bährens (8), Jakob Braun (8), Leonie Schick (8)	<i>Manfred Schmitz</i>	Aus Miroirs: Une barque sur l'océan Maylin Menzel (17)	<i>Maurice Ravel</i> 1875–1937
		Musette-Walzer Juliane Oppenländer (11)	<i>Louis Ferrari</i>		





Gratulation und Urkunde, überreicht von Herrn Prof. Dr. Herbert Reyer



Christian Kowalski-Fulford dankt den Preisträgern und Frau Reyer



Lars und Max



Amelie und Caroline

Das Preisträgerkonzert 2014 zum 51. Wettbewerb fand am 16.2. im Konzertsaal der Musikschule statt.

Herr Prof. Dr. Reyer, Vorstandsvorsitzender der Musikschule, überreichte nach einem sehr kurzweiligen und mit hochkarätigen Vorträgen gespickten Konzert den jungen Musikerinnen und Musikern die verdienten Urkunden.

Sehr erfreulich ist zu erwähnen, dass die Anmeldungen zu den diesjährigen Solowertungen Klavier, Harfe, Gesang, Drumset, Gitarre und den Ensemblewertungen Streicher-Ensemble, Bläser-Ensemble, Akkordeon-Ensemble und Neue Musik wieder stark angestiegen sind.

Allen SchülerInnen und Schülern, die beim Wettbewerb „Jugend musiziert“ mitgemacht haben, gratulieren wir sehr herzlich. Allein die Teilnahme ist schon eine Auszeichnung. Aber gleichzeitig gilt unser Dank auch den Lehrkräften und nicht zuletzt den Eltern für ihren großen Einsatz und die fruchtbare Zusammenarbeit!

Hervorzuheben sind in diesem Jahr vor allem die Leistungen einiger Preisträger, die zum Landes- und Bundeswettbewerb weitergeleitet worden sind und dort auch wiederum hervorragende Ergebnisse erzielen konnten.

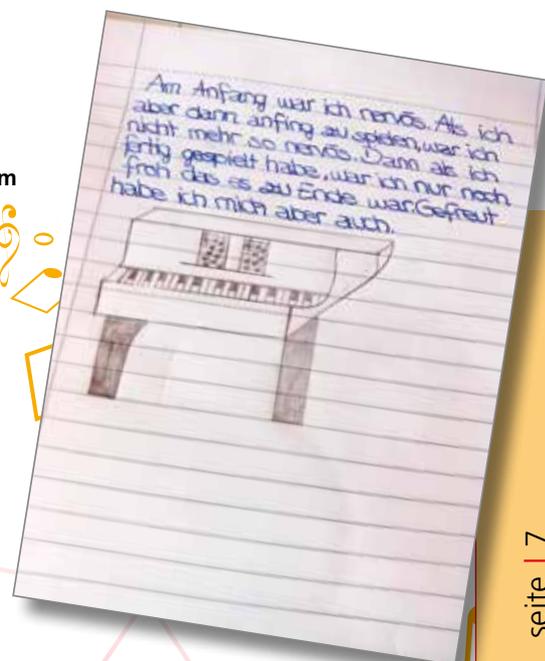
RA (Regionalaussschuss Hildesheim)
Jugend musiziert

Die Durchführung dieses Wettbewerbes wird durch die Unterstützung folgender Institutionen ermöglicht:

Stadt Hildesheim Stadt Alfeld Stadt Peine Landkreis Peine Landkreis Hildesheim



...schön hier



Alle Teilnehmer des 51. Wettbewerbs

Neue Musik

Leon Unger*,
Lisa Meynecke
Johanna Kinder
Josefine Michel
Kyra Hoffmann
Emira Sassi
Anahita Pourfard
Fanny Sommerfeld

Streicher-Ensemble

Lea Asche
Robert Schemeit
Caroline Ellerhoff*
Amelie Bräuer*
Jonas Hartke*
Gordian Sandberg
Johannes Boenkendorf*
Marius Wegmann*
Demi Ewert
Lars Franke
Johannes Hartmann
Sarah Bloch
Johannes Grützmacher
Johannes Hartmann
Anna Löhr*
Sarah Klimanek*
Mathis Schlegel*
Cornelius Reinsberg*
Daniel Hilfer
Robert Clemens Abrolat
Tabea Sophie Michaelis
Paula Brugger*

Klavier

Hannah Hertel
Linus Klante*
Gloria Maria Fröhlich
Pauline Lachenmaier
Philipp Neugart*
Tra Ny Nguyen*
Eva Sieverling*
An Hoang*
Kilian Barfuß*
Henriette Reinsberg*
Anna Peggau
Marie Hellmich
Jessica Hidajat
Felix Menze
Hannah Bräuer*
Gesa Efen
Lucy Hoffmeister-Han
Meng Sun
Johannes Rolf*
Leonie Kruppa

Gesang

Corinna Schramm
Friederike Caroline Gebhard
Christopher Paskowski*

Solveig Kloss*
Clara Blaschy
Esther Glatzel
Jason Lee Roßmann
Sophie-Therese Körber

Drumset

Leon Unger*
Jan Sackmann*
Leander Fricke
Maximilian Altenburg-Herfurth*
Tomke Loik Arand
Maximilian Plaß*
Noah Samuel Kriskchke*
Kacper Szymczyk*
Lorenz Heimbrecht*

Blockflöten

Paula Sophie Spitzer
Marie-Kristin Heimke
Madeline Müller
Anne Malin Wenhake
Mariella Beine
Christiane Doerk
Laura Heßler
Gesa Werner
Maja Krusche
Tim Bergmann
Valerie Meyer
Alena Koch
Janne Rüter
Melina Rohrmann
Antonia Stern
Savannah von Koschitzky
Lina Hupel
Carmen Böse
Amelie Willared

Harfe

Franka Möller*
Ekaterina Schmidt*

Bläser-Ensemble

Ruben Kolzau*
Sören Wichmann*
Jan Gülzow*
Flemming Stötzer*
Andreas Buschau*
Enno Breukelmann*
Tobias Hagemann*

Akkordeon-Ensemble

Jaron Auracher
Simon Leo
Tino Lorenz

Holzbläser-Ensemble

Hannah Milena Gollek,
Maximilian Blasko*
Shajan Hakakzadeh Zanjani

Die mit * gekennzeichneten Schüler der Musikschule Hildesheim haben bei folgenden Lehrkräften Unterricht:

Christian Kowalski-Fulford (Schlagzeug), Ulrich Petter (Klavier), Joachim Hartz (Trompete), Jürgen Herbst (Violine), Birthe Meyer (Harfe), Heidrun Heinke (Gesang), Regine Feldmann (Klavier), Nikolay Drumev (Kontrabass), Sabine Petter (Violine), Marie Risse (Klavier), Thomasz Szymczak (Violoncello), Thomas Siebert (Oboe).



Cornelius und Mathis



Ruben, Sören und Jan



Leon

Ich war sehr aufgeregt!
Ich hatte Angst, dass ich mich
verspiele oder es gar nicht
schaffe! Aber es war ein sehr
tolles Erlebnis!
von Eva Sieverling
(11 Jahre)





Jonas und Gordian



Linus



Kacper



Noah



Johannes



Ekatarina

Henriette

Teilnahme am Bundeswettbewerb 2014



Name, Vorname	Instrument	AG	Punkte	Preis	Wohnort
Drumset					
Maximilian Altenburg-Herfurth	Drumset	IV			Nordstemmen
Streicher-Ensemble					
Cornelius Reinsberg	Violoncello	V			Hildesheim
Mathis Schlegel	Kontrabass				Hildesheim
Klavier					
Felix Menze		IV			Schellerten
Meng Sun		V			Elze
Gesang					
Solveig Kloss	Sopran	VI			Hildesheim
Friederike Gebhard	Sopran	VII			Hamel
Corinna Schramm	Sopran	VII			Alfeld
Neue Musik					
Emira Sassi	Player 2	III			Hohenhameln
Anahita Pourfard	Player 4				Hildesheim
Fanny Sommerfeld	Player 3				Hildesheim
Kyra Hoffmann	Player 1				Nordstemmen
Akkordeon					
Simon Leon	Akkordeon	V			Göttingen
Jaron Auracher					Hildesheim
Tino Lorenz					Hildesheim
Blechbläser gleiche Instr.					
Annenmarie Brungs	Horn	III			Hildesheim
Claas Van der Pol					Rodenberg
Raul Maria Dignola					Hannover
Enno Breukelmann	Trompete	V			Algermissen
Tobias Hagemann					Otbergen
Andreas Buschau					Hildesheim
Flemming Stötzer					B. Salzdorf

Ergebnisse Landeswettbewerb 2014



* Weiterleitung zum Bundeswettbewerb

Name, Vorname	Instrument	AG	Punkte	Preis	Wohnort
Drumset					
Leon Unger	Drumset	III	21	2.Preis	Schellerten
Maximilian Altenburg-Herfurth	Drumset	IV	24*	1.Preis	Nordstemmen
Streicher-Ensemble					
Caroline Ellerhoff	Violine	II	20	2.Preis	Hildesheim
Amelie Bräuer	Violine				Harsum
Tabea Michaelis	Violoncello	II	20	2.Preis	Bad Gandersheim
Paula Brügger	Violoncello				Hildesheim
Jonas Hartke	Violine	IV	19	3.Preis	Harsum
Gordian Sandberg	Violoncello				Northeim
Cornelius Reinsberg	Violoncello	V	23*	1.Preis	Hildesheim
Mathis Schlegel	Kontrabass				Hildesheim
Johannes Hartmann	Violine	V	19	3.Preis	Alfeld
Johannes Grützmacher	Violine				Hannover
Blockflöten					
Laura Heßler	Blockflöte	III	21	2.Preis	Peine
Amelie Willared					Edemissen
Lina Hupel					Edemissen
Madeline Müller	Blockflöte	V	20	2.Preis	Peine
Anne Malin Wenhake					Peine
Mariella Beine					Wendeburg
Christiane Doerk	Blockflöte	IV	22	2.Preis	Wendeburg
Laura Heßler					Peine
Maja Krusche					Lehrte
Gesa Werner					Vechelde
Klavier					
An Hoang		II	24	1.Preis	Hildesheim
Lucy Hoffmeister-Han		III	21	2.Preis	Wendeburg
Hennette Reinsberg		III	22	2.Preis	Hildesheim
Felix Menze		IV	23*	1.Preis	Schellerten
Leonie Kruppa		V	22	2.Preis	Elze
Johannes Reif		V	20	2.Preis	Hildesheim
Meng Sun		V	24*	1.Preis	Elze
Gesang					
Esther Glatzel	Sopran	V	19	3.Preis	Delligsen
Solveig Kloss	Sopran	VI	23*	1.Preis	Hildesheim
Christopher Paskowski	Sopran	VI	22	2.Preis	Hildesheim
Friederike Gebhard	Sopran	VII	23*	1.Preis	Hamel
Corinna Schramm	Sopran	VII	23*	1.Preis	Alfeld
Neue Musik					
Leon Unger	Player 4	III	20	2.Preis	Schellerten
Lisa Meynecke	Player 2				Sarstedt
Johanna Kinder	Player 1				Sehnde
Josefine Michel	Player 3				Baddeckenstedt
Emira Sassi	Player 2	III	23*	1.Preis	Hohenhameln
Anahita Pourfard	Player 4				Hildesheim
Fanny Sommerfeld	Player 3				Hildesheim
Kyra Hoffmann	Player 1				Nordstemmen
Akkordeon					
Simon Leon	Akkordeon	V	24*	1.Preis	Göttingen
Jaron Auracher					Hildesheim
Tino Lorenz					Hildesheim
Harfe					
Franka Möller	Harfe	II	22	2.Preis	B. Salzdorf
Ekaterina Schmidt		III	21	2.Preis	Hildesheim
Blechbläser gleiche Instr.					
Ruben Kolzau	Trompete	II	25	1.Preis	Hildesheim
Sören Wichmann					Hildesheim
Jan Gülzow					Hildesheim
Annenmarie Brungs	Horn	III	25*	1.Preis	Hildesheim
Claas Van der Pol					Rodenberg
Raul Maria Dignola					Hannover
Enno Breukelmann	Trompete	V	23*	1.Preis	Algermissen
Tobias Hagemann					Otbergen
Andreas Buschau					Hildesheim
Flemming Stötzer					B. Salzdorf
Blechbläser gem. Instr.					
Maximilian Blasko	Oboe	III	22	2.Preis	Hildesheim
Hannah Milena Gollek	Klarinette				Hannover
Shajan Hakakzadeh	Fagott				Hannover



Viel Glück und viel Segen ... Das SBO wird Sieben



Applaus für „himmlische“ Musik in Peine



Orchesterfamilie Knoll

Unsere Proben finden immer montags von 18.30 bis 20.30 Uhr im Leestersaal (Leesterhaus) der Musikschule statt. Vorbeikommen, Mitspielen, Musik erleben!!

Ja, man mag es kaum glauben, aber das Sinfonische Blasorchester der Musikschule wird in diesem Jahr sieben Jahre alt. Doch die Konzerte der letzten Zeit lassen auf keinem Fall darauf schließen, dass dieses Ensemble noch im Grundschulalter steckt.

Mit sehr erwachsenem Elan hat das Blasorchester gezeigt, dass es schon lange auf einer Konzertbühne zu Hause ist und sich darauf auch bestens vorbereiten versteht.

Ein kurzer Blick auf das vergangene halbe Jahr zeigt, es standen fünf große Konzerte mit unterschiedlichem Programm auf dem Auftrittspland der Musiker/innen.

Zweimal konnte man das Orchester im Dezember 2013 zusammen mit einem eindrucksvollen Chor der SingAkademie Niedersachsen unter der Leitung von Ullrich Heinke und Volkmar Dietrich in der Kirche St. Lambert in Hildesheim und im Kloster Mariensee mit Blasorchesterwerken, vor allem aber mit einer großartigen Messe für Chor und Blasorchester von Jacob de Haan hören.

Sicherlich haben viele von Ihnen, liebe Leser und Leserinnen, diesen musikali-

schen Leckerbissen erleben dürfen oder davon durch die Presse erfahren können. Das klangliche Ergebnis wurde auf einer CD zum Nachhören festgehalten. Damit hat sich das SBO schon vorträglich ein kleines Geburtstagsgeschenk gemacht, auch wenn die Aufnahme eher als Weihnachtspräsent an Familie und Freunde verschenkt wurde.

Und auch das Jahreskonzert 2014, nun schon traditionell als Motokonzert und zusammen mit seinem Vororchester unter der Leitung von Nikolai Gliserin, wurde ebenfalls gleich zweimal zelebriert, wie schon im Vorjahr in der Aula der Renataschule Ochtersum und im Forum Peine (leider ohne Vororchester) und stellte

wieder einen musikalischen Höhepunkt für Leiter Dietrich und alle Orchestermitglieder dar. Was kann es schöneres geben, als sich im verflixten siebten Jahr mit einem Programm „Heaven & Sky“ zu beschäftigen. Ein zauberhaft „moderierender Engel“ in Gestalt von Angelika Gehler und „Himmlische Musik“ begeisterten und entführten das Publikum hoch hinaus. Nun ist der Frühling angekommen mit frischem



„Engelhafte“ Moderation von Angelika Gehler

Zwischen Himmel und Erde

Sinfonisches Blasorchester der Musikschule überzeugt mit seinem Jahreskonzert in der Aula der Renataschule

VON BJÖRN STÖCKEMANN

HILDESHEIM. Engel Gabriela trägt Schwarz. Nicht, weil er in Trauer wäre, sondern weil es zur Garderobe des restlichen Sinfonischen Blasorchesters der Musikschule Hildesheim passt. Gabriela heißt eigentlich Angelika Gehler und moderiert deren Jahreskonzert in der Aula der Renataschule in Ochtersum.

Unter dem Motto „Heaven & Sky“ nahm die Kapelle unter Leitung von Volkmar Dietrich die Zuhörer mit auf eine musikalische Himmelfahrt. Das Programm umfasste klassische Stücke von Johann Sebastian Bach („Jesu bleibet meine Freude“ aus der Kantate 147, arrangiert von Philip Sparke) und Richard Strauss („Also sprach Zarathustra“) über Werke von zeitgenössischen Komponisten wie dem Singapur

er Benjamin Yeo („Flight“) bis zu Filmmusiken aus „Mary Poppins“ oder „Star Trek“. Die Auswahl ist nicht nur sehr gefällig und ansprechend gespielt, sondern auch wunderbar facettenreich und vor allem klar und nachvollziehbar strukturiert.

Von dem Himmlischen im Sinne von Göttlichen (Bach) geht es zum Religiösen/Kultischen (Steven Reineke mit Goddess of Fire). Am Ende des ersten Teils des Konzertes wird diese Idee von Heaven – die englische Sprache unterscheidet klar zwischen dem weltlichen Sky und dem religiösen Heaven – auf einen universellen Nenner gebracht: die Liebe. Zuerst die Fürsorge und Nächstenliebe (das Mary-Poppins-Medley) und dann auf die romantische Liebe („Concerto d'Amore“ von Jacob de Haan).

Der zweite Teil des Konzertes widmet sich mehr irdischen Gefilden. Zu „Also

sprach Zarathustra“ reihte schließlich schon Regie-Legende Stanley Kubrick in seinem Film-Klassiker „2001 – Odyssee im Weltraum“ die Planeten auf eine Kette. Am Ende, nachdem die Zuschauer mit einem tollkühnen Piloten musikalisch durch die aufregenden Turbulenzen geflogen sind („Yeo“) und mit der Crew des Raumschiffs Enterprise die unendlichen Weiten des Alls erforscht haben, sorgt das Orchester wieder für festen Boden unter den Füßen mit dem „Earthdance“ von Michael Sweeney.

Einzig die Zugabe, „Bohemian Rhapsody“, fällt etwas aus dem Rahmen. Darüber hinaus kann selbst die angemessene Orchestervertonung die Wurzeln des Songs als Rock-Epos nicht vergessen lassen, was den notwendigen Verzicht auf die markanten Gitarrensoli leider spürbar macht. Zwischen den Stücken er-

zählt Gehler – als Gabriela – aus dem Dasein als Engel auf Erden, von himmlischen Castingshows, intergalaktischen Schutzengeln und göttlichen Einbahnstraßen. Das regt zum Schmunzeln an und verrät viel über die jeweils folgenden Stücke, beispielsweise deren Herkunft, aber auch über Inhaltliches, so dass auch Unkundige vorbildlich an die Hand genommen werden.

Den Einlass und die Zugabe begleitetete das Vororchester unter Leitung von Nikolai Gliserin. Auf die nächste Gelegenheit, sich mit dem Sinfonischen Blasorchester in die Lüfte zu erheben, muss man allerdings nicht wieder ein Jahr warten.

Am Sonnabend, 1. März, 17 Uhr, spielen die Musiker ein weiteres Jahreskonzert im Forum Peine. Sicherlich wieder ganz in elegantem Schwarz.



Das SBO vorm Konzert in Ochtersum



Das Vororchester vorm Konzert in Ochtersum

Grün und vielen Blüten, und auch das SBO nimmt die Probenarbeit nach einer wohlverdienten Ferienpause wieder auf und bereitet sich auf die kommenden Sommerauftritte vor mit neuen Stücken und neuem Schwung.

Der Blick liegt auf dem Konzert zur Musikschulwoche am Montag, dem 14. Juli, und einem Auftritt im Rahmen des 1. Festivals der Blasmusik am Wochenende 26./27. Juli, dem großen Event auf dem Gelände der Musikschule (siehe auch Homepage der Musikschule: www.musikschule-hildesheim.de unter „Aktuelles“). Und weil die Sommerspielzeit des SBO, auch schon traditionell, der Unterhaltungsmusik gewidmet ist, werden die nächsten Konzerte ganz sicherlich eine echte Party zum siebenten Geburtstag des Orchesters werden. Dazu sind auch schon Gäste auf die Bühne eingeladen. Noch wird nicht verraten, wer es ist. Aber so viel schon vorweg, es wird kräftig und ergreifend gesungen. Seien Sie gespannt und lassen Sie sich das nicht entgehen.

Und wie das bei „Geburtskindern“ und deren Feiern so üblich ist, möchte das Sinfonische Bläserorchester auch gerne einladen. Die Mitglieder freuen sich über weitere Verstärkung des Ensembles und laden alle, die ein Blas- oder Schlaginstrument sicher beherrschen und gerne mit vielen anderen Gleichgesinnten Spaß an konzertanter Musik haben, aber auch mal Rock/Pop – bis hin zu Jazzstücken – spielen möchten, herzlich ein. (Orchestererfahrung ist keine Vorbedingung.) Diese Einladung geht ganz besonders herzlich an Horn-, Saxophon- und Tubaspieler. Es darf auch gern ein E-Bass sein.

Volkmar Dietrich

Das Vororchester spielt in Ochtersum auf



MONTAG, 3. MÄRZ 2014

PEINE

Unbefangen, anmutig und charmant-eligant: Das Sinfonische Bläserorchester der Musikschule Hildesheim bot einen Streifzug durch unterschiedliche musikalische Stimmungen.

Hörbilder zum Träumen mit dem Sinfonischen Bläserorchester

Ensemble der Musikschule Hildesheim erklimmt im Peiner Forum „Heaven and Sky“

VON ULRICH JÄSCHKE

Peine. Blicke zum sich derzen meist freundlich gestimmten sich anmutenden Vor-vor-frühlinghaften Himmel strahlender Diatonia gelagten Zeitgenossen ganz besonders. Idealerweise widmet das Sinfonische Bläserorchester der Musikschule Hildesheim sein tag im Peiner Forum dem Himmelstheil – in seiner gestrigen und tänzerlichen Ausprägung unter dem Motto „Heaven and Sky“.

Das wirkt ungewöhnlich, stellt man sich doch ein Bläserorchester eher erdverbunden vor, von Pioniersgeist einmal abgesehen. Und so ist schon der Konzert-Einstieg mit Pachelbeliobet meine Freude, Jesus klagewollt, sondern auch musikalisch intensiv und heldenhaft sowie eine exzellente Start-range in die transkribierten-mystischen Kategorien „himmlischer Sphären beim Aus-„flieg“ in ein musikalischen Universum „zu Licht und Farben („Heaven's Light“) beipfeilsweise oder der Zwischenlandung in der Sagewelt von sprodelndem Feuer. Das Ensemble durchströmt mit seinem – Leiter Volkmar Dietrich, der übrigens an der Krossenwälsche Peine im Fach „Posaune“ unterrichtet, die unterschiedlichen musikalischen Stimmungen mit unbefangener Anmut und charmanter Eleganz.

Die 50 Musiker entwickeln Klangbilder, zerklüften Schwingungen, stapeln dissonante Akzente, tauchern auf in fröhlichen Klangfarben und kombinieren Geräusche und Rhythmen.

Eine wahre Bereicherung des Abends in Moderation Anglika Gehlen, die als Engeli-Jahrelia die atmosphärische Stimmung komplettiert, indem sie mit schmerzlos aus dem himmlischen Nüchternen plaudert, augenwinkend von ihrer anstrengenden Arbeit als Schatzkammer berichtet oder als unterschiedliche „Zugänge“ zur himmlischen Freude aufsteigt.

Mit „Mary Poppins“, dem von Himmel per Schirm auf die Erde schwebenden Kindertrick, das Orchester fragmentiert diese Filmmusik spielt, wache sich das blond beehrte Mädchen in der ersten Reihe diese besondere Erzieherin offenbar besonders schönwiegend zu sich.

Auch die Himmelsnacht Liebe wird bedacht („Concerto d'Amore“) die zu zwischen ebenso heilig einschlägt, wie Richard Strauss Erdfruchtgarten zu wilden Flügeln mit dem „Raumschiff Enterprise“ durch die verschiedenen Soundtracks wird Dietrich zu Captain Kirk, der mit seiner Mannschaft so viele innovative Traum-Hörbilder formt. Kurzkritik: Himmelschiff!

Mal sanft, mal düster: Die 50 Musiker schufen ganz unterschiedliche Klangbilder

Die Zuhörer erleben „himmlischen“ Musikgenuss.





Festival der Blasmusik



26./27. Juli 2014

Musikschule Hildesheim/Waterloostraße 24A

Ulrich Petter, Eckhard Sydow, Norbert Lange, Christian Kowalski-Fulford, Volkmart Dietrich und Barry Cloke, die Organisatoren des Blasmusik-Festivals, freuen sich, dass das Gerüst für die Überdachung bereits am 25. April 2014 steht und die Planung weiter perfekt wird. So soll es dann an beiden Tagen, am 26. und 27. Juli 2014 – mit bereits bestelltem Sonnenschein – ablaufen:

Samstag 10 Uhr: Eröffnung mit den Schirmherren Dr. Ingo Meyer, Oberbürgermeister der Stadt Hildesheim und Rainer Wegner, Landrat des Landkreises Hildesheim, anschließend Musik, Musik, Musik!

Samstag, 20 Uhr: großes Benefizkonzert des Bundespolizeiorchesters Hannover

Sonntag, ab 10 Uhr: Musik, Musik, Musik
13 Uhr Vortrag: „**Mehr Zeit für Musik**“ mit Hannes Piening vom Landesmusikrat Niedersachsen.

15 Uhr: großes Finale aller Teilnehmer mit Uraufführungen der Auftragskompositionen von Jens Illemann und Andreas Lange.

Für die Verpflegung sorgt der Malteser Hilfsdienst an beiden Tagen.

Samstag und Sonntag jeweils ab 10 Uhr: Präsentation zahlreicher Blasorchester und Bläserklassen auf der Bühne der Musikschule.

Im Haus finden Sie:

- eine Instrumentenausstellung,
- eine Notenausstellung,
- eine Ausstellung des World Center of Music mit historischen Blasinstrumenten aus 2 Jahrtausenden
- und weitere Präsentation



Die Ausstellung mit Bildern von Olga Bolle ist täglich von 9–20 Uhr geöffnet. An Wochenenden zu Konzertzeiten.



Der Vorstand dankt Frau Flindt



Frau Flindt und Frau Hölting am Arbeitsplatz



Dank aus dem Kollegium 2



Dank aus dem Kollegium



Der Vorstand begrüßt Frau Hölting

Wechsel in der Buchhaltung der Musikschule

Liebe Frau Flindt,

Vorstand, Schulleitung und die Lehrerschaft danken Ihnen für die vielen Jahre, die Sie an der Musikschule mit großem Engagement verbracht haben.

Ihr Zahlenwerk in der Buchhaltung war immer perfekt und wurde von den Rechnungs- und Steuerprüfern ausnahmslos gelobt.

Ihr persönlicher Umgang mit uns Pädagogen und Künstlern war klar strukturiert. Sie haben uns immer geholfen, auf dem Boden der Tatsachen zu bleiben.

Wir danken Ihnen für das Verständnis und die vielen Gespräche, mit denen Sie uns – allerdings auch nicht immer nur geduldig (Anm. der Schulleitung: mit Recht) ... – durch das Labyrinth der Zahlen geleitet haben.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie weiterhin in der Nähe der Musikschule

bleiben, Konzerte besuchen oder einfach mal bei uns vorbeischauen.

Wir wünschen Ihnen Gesundheit, Freude und Glück für die kommenden Jahre im Kreise Ihrer Familie,

Ihre Mitarbeiter aus allen Etagen

Liebe Frau Hölting,

wir freuen uns sehr, mit Ihnen eine kompetente Nachfolgerin in der Buchhaltung gefunden zu haben. Wir wünschen uns eine gute Zusammenarbeit und hoffen, dass Sie sich auch im großen Team der Musikschule wohlfühlen.

*Herzlich willkommen
Vorstand, Schulleitung und Lehrerschaft*



Frau Flindt

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

nach 20 Jahren als Buchhalterin an der Musikschule möchte ich mich auf diesem Wege von Ihnen recht herzlich verabschieden. Ich werde gerne an diese Jahre zurückdenken und an die vielen interessanten Ereignisse, die mir im Laufe der Zeit begegnet sind.

Wer kann schon sagen, dass er an seinem Arbeitsplatz von Musik begleitet wird, wenn er nicht ein Musiker ist.

Jeden Tag Musik; einer meiner Kinderträume wurde geweckt und ich habe mir einen lang gehegten Wunsch erfüllt und mit 50 Jahren angefangen Klavierunterricht zu nehmen ... Mir hat es sehr viel Freude bereitet, mein Lehrer aber ist vorzeitig aus der Musikschule ausgeschieden, ich kann nur hoffen, nicht meinetwegen!

Ich wünsche Ihnen noch eine schöne Zeit an der Musikschule und viel Freude mit der Musik und Ihren Schülern.

Ihre Carola Flindt

Wechsel im Sekretariat der Musikschule

Frau Annette Zängle wird zum 1. Juni 2014 das Sekretariat der Musikschule Hildesheim verlassen und einen Aufgabenbereich an einer neuen Arbeitsstelle übernehmen.

Wir danken ihr für ihr großes Engagement und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute.

Neubesetzung des Sekretariates

Aufgabenbereiche im Sekretariat der Musikschule:

Hauptaufgaben dieses Arbeitsplatzes sind die zuverlässige Dateneingabe in den Musikschulmanager, das Bearbeiten der Postein- und -ausgänge sowie der Telefondienst. Gute Kenntnisse in Word und Excel sind erwünscht.

Zur Zeit ist das Sekretariat zwischen 10 und 14 Uhr geöffnet.

Bewerbungsunterlagen sind bis zum 30. Mai 2014 bei der Schulleitung einzureichen.

Für weitere Fragen steht die Schulleitung gern zur Verfügung. info@musikschule-hildesheim.de

2. Percussiontag im Rahmen der Konzertreihe „Leuchtturmkonzert“

Konzertsaal platzt aus allen Nähten ...



Rund 35 Schülerinnen und Schüler der Klassen Anja Kucharski, Stella Rohlf-Unger, Nina Scholz und Christian Kowalski-Fulford waren am 15.2. beim Konzert des Fachbereichs Schlagzeug aktiv beteiligt.

Und wieder gab es viele unterschiedliche Instrumente zu hören:

Von Snaredrum bis zum großen Drumset, Marimbaphon, Trommeln und Hand-Percussion, Djembén, Cajons ... von allem war etwas dabei bei diesem Konzert.

Dass nicht alle mit einem musikalischen Beitrag an so einem bunten Nachmittag teilnehmen konnten, liegt schon allein in der Anzahl der Schüler aller 4 Schlagzeugklassen der Musikschule begründet: etwa 70 Schüler lernen inzwischen an der Musikschule die Vielzahl der Percussion-Instrumente im Unterricht kennen.

Zu hören gab es demnach kleine Beiträge unserer ganz jungen Schüler an Trommeln und Drumset, tolle Duo- und Trio-Drumset-Stücke, fetzige Play-along-

Songs, Samba- und Djembe-Formationen mit heißen Rhythmen, Marimba solo und im Trio mit Klavier- und Cajonbegleitung und zum Abschluss des Tages ein Konzert mit der Band „Fearless“.

Höhepunkt war mit Sicherheit die Zugabe aller Schüler mit ihren Lehrern zusammen: Der Cup-Song aus dem Film „Pitch Perfect“ brachte den Saal zum Kochen – 70 Spieler wurden von Clara Philipps vokal unterstützt und am Ende flogen die Becher ...

Wie beim letzten Mal konnten sich Interessierte an den Ständen über Fragen rund um den Bereich Percussioninstrumente, Drumset, Mallets und vor allem Gehörschutz ausgiebig informieren. Herzlichen Dank an AME1's Buchecke, die wieder eine große Auswahl an Literatur zur Verfügung stellte.

Und natürlich durfte an so einem Tag eine Streichelwiese nicht fehlen!

Es haben im Konzert mitgewirkt: Moritz Lange – Anton Pourfard – Karl-Jacob Höfer – Oskar Kosler – Tobias Spörhase – Luca Braune – Timo Schneider – Thore Oms – Arlene Jansen – Luca Tangermann – Jannis Kunze – Robert Kempf – Leander Amin – Björn Gruba – Jens Nanninga – Tore Klein – Paul Fritz – Georg Krüger – Thilo Grusie – Timon Hauser – Felix Beckmann – Lukas Heiduk – Magdalena Montag – Paul Fritz – Max Rose – Jonathan Blank – Joscha Peters – Ole Kottlarz – Djembégruppe – Die Band Fearless: Eric Blume – Theo Fulford – Flemming Stötzer – Corinna Schäfer



Anjas-Quartett



Herzlichen Glückwunsch!
Die Plätze 1–3 beim Wettbewerb „die meisten Anschläge pro Minute“
Gewinner des 1. Preises (Vic Firth Sticks):
Kacper Szymczyk 598
2. Platz: Max Plass 576
3. Platz: Max Meynecke 568



Mach mit im Cajon-Ensemble!

Wer kann mitmachen?

- Anfänger ab 8 Jahren, gerne auch Erwachsene!

Um was geht's dabei?

- Spieltechnik-Grundlagen
 - „Cajón: das kleine Drumset ...“
 - populäre Rhythmen und „traditionelle“ Rhythmen
 - leichte Rhythmusübungen
 - leichte Übungen in Improvisation
- ... und das alles *ohne* Notenkenntnisse!

Bei Interesse bitte direkt melden bei Nina Scholz:

nina-scholz@gmx.net
oder im Sekretariat der Musikschule in die ausliegende Liste eintragen

Termin des Kurses:
Montag nachmittags in Raum K04



Djembé



Arlene

Immer wieder ...

... hilft der Inner Wheel Förderverein Hildesheimer Schulen, die mit den Finanzen knapp sind. So profitierten die Anne-Frank-Schule und die Musikschule Hildesheim wieder einmal von dem großen Engagement der Damen.

In der Anne-Frank-Schule bekam Herr Petter einen Scheck über 500,- € zur Anschaffung von Noten für die Orchester der Musikschule überreicht.

*Herzlichen Dank,
Ulrich Petter*



MUSIK INSTRUMENTE

Stefan A. Hänisch

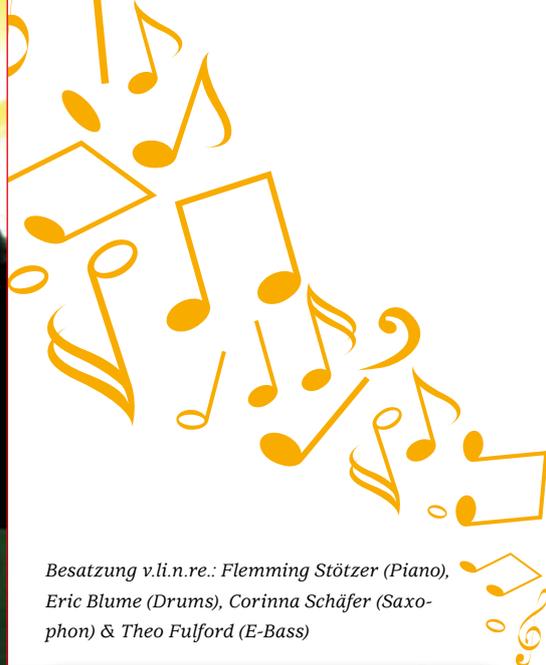
Handel & Service

Tel. 05121-21789
Fax 05121-696944

Mo. - Fr. 15.00 - 18.30 Uhr
Sa. 9.00 - 13.00 Uhr

Hoher Turm 19
31137 Hildesheim-Himmelsthür

www.haenisch-musikalien.de
e-mail: service@haenisch-musikalien.de



Besetzung v.li.n.re.: Flemming Stötzer (Piano), Eric Blume (Drums), Corinna Schäfer (Saxophon) & Theo Fulford (E-Bass)

Jazz bis in die Nacht

Eine Hildesheimer Band heizt das Glashaus ein

„Ich bin überhaupt nicht entspannt“, gibt Corinna Schäfer zu, als sie mit ihrem Saxophon an der Fensterbank des Glashauses lehnt. Der kleine Saal wird zunehmend voller, etwa 100 Gäste wollen sich das erste eigene Konzert der jungen Jazzband Fearless der Musikschule Hildesheim anhören.

Auch die anderen Bandmitglieder werden mit der Zeit nervöser, suchen immer häufiger die Toilette auf. Noch ein paar Absprachen mit dem Coach Christian Kowalski-Fulford, bevor Martin Ganzkow, Kulturbeauftragter der Gemeinde Holle, die Band ankündigt.

Nun heißt es volle Konzentration für Corinna Schäfer, Eric Blume, der hinter seinem Schlagzeug Platz nimmt, den Pianisten Flemming Stötzer und Theo Fulford mit seinem E-Bass.

Zwei Stunden lang stehen die vier jungen Musiker auf der Bühne, halten das Publikum mit flotten Rhythmen und guter Stimmung auf Trab und sorgen für ein abwechslungsreiches Programm.

Zwischendurch tauscht Corinna ihr Saxophon gegen eine Querflöte ein und gegen Ende des Auftritts wird Fearless von Helene Prinzing gesanglich begleitet.

Das harmonische und gelungene Konzert wurde schließlich mit tosendem Applaus belohnt und mit zwei schwungvollen Zugaben von Fearless beendet.

Auch Christian Kowalski-Fulford und Martin Ganzkow waren begeistert.

Fearless hat die beiden nach dem Konzert auf die Bühne gebeten, um ihnen einen Dank für die Unterstützung auszusprechen.

Text und Bild: Elena Blume

Programm Glashaus vom 14. März

1. Watermelon man
2. Song form my father
3. Mercy mercy

Ansage

4. Chameleon
5. Chicken
6. Cold Duck Time
7. Blue Bossa
8. Serenade to cookoo
9. Take the A Train

Pause

10. St. Thomas
11. Satin Doll
12. Take 5
13. Corcovado
14. Shadow of your smile
15. Cantaloupe Island
16. Pick up the pieces

mit Helene Prinzing

17. Mas que nada
18. Its too late
19. Rhythmn

Zugabe

20. One note samba

Fearless entstand vor etwa 2 Jahren in der Musikschule Hildesheim. Bei zahlreichen Auftritten waren sie bereits zu hören: Open Stage 2012 und 2013 in der Staatsoper in Hannover, Lernfest 2012, Stiftungstag der Uni Hildesheim, Stadtfest Hildesheim, Zirkus MiMa ...

Die Band hat beim Wettbewerb „Jugend Jazzt“ den Förderpreis 2012 gewonnen und wurde mit zwei Wochenend-Workshops mit Dozenten der LAG Jazz in Wolfenbüttel belohnt.

Sie spielen Standards der Jazzliteratur in frischen & schwungvollen Arrangements.

Reihe: „Konzert für Jung und Alt“

Krousis – Piano & Vibrafon

**„Krousis is one of the most promising Jazzduos I have heard.“
(Joe Locke, international renommierter Vibrafonist)**

Der Begriff „Krousis“ stammt aus dem antiken Griechenland, genauer gesagt aus Sparta. Er bezeichnete die Phase des Kampfes, in der zwei gegnerische Phalangen direkt entlang ihrer Fronten aufeinandertrafen. Heutzutage wird „Krousis“ als Begriff für „Anschlag“ oder „Impuls“ verwendet.

Krousis ist daher nicht ohne Grund der Name des Duos, ist es doch der Anschlag, der die Klangplatten des Vibrafons und die Saiten des Klaviers zum Klingen bringt und beide Instrumente verbindet. Alexander Kohrs und Holger Denckmann verstehen es, einen gemeinsamen „Sound“ zu kreieren. Improvisationen, virtuose Unisonopassagen, gefühlvolle, schwebende Klänge, perkussive und rhythmische Elemente – all das bietet die Klangwelt des jungen Duos. Die zu Gehör gebrachte Präzision im Zusammenspiel und die Energie innerhalb der Musik lassen sich tatsächlich mit dem festen Zusammenhalt und der undurchdringlichen Kraft einer Phalanx vergleichen.

Das Konzertprogramm umfasst moderne Jazzmusik des 21. Jahrhunderts, Eigenkompositionen, „Klassiker“ der Jazzliteratur und eigene Bearbeitungen klassischer Werke. Zeitgenössische Kompositionen wie die des amerikanischen Pianisten Geoffrey Keezer sind genauso zu hören wie Jazzkompositionen von Miles Davis, Mongo Santamaria und Steve Kuhn. Im breit gefächerten Programm finden sich aber auch Bearbeitungen von Werken von J. S. Bach und D. Scarlatti.

Die erste CD „Vernissage“ ist im September 2011 bei Codamusic erschienen.

Alexander Kohrs – geboren 1983 in Hannover, studierte von 2007–2014 Jazzklavier an der Hochschule für Künste in Bremen zunächst in der Klasse von Joe Dinkelbach und seit dessen Ausscheiden 2009 in der Klasse von Sebastian Altekamp. 2010 gewann er als erster Jazzstudent den Hochschulpreis der HfK Bremen im Duo mit Holger Denckmann. Er ist als Pianist in zahlreichen Projekten im Jazz- und Populärmusikkontext tätig. Im Jahr 2010 nahm er am renommierten „Kontaktstudium Populärmusik“ an der HfMT Hamburg teil. Er arbeitet als Klavierpädagoge in Bremen.



Holger Denckmann – geboren 1984 in Lübeck, studierte zunächst klassisches Schlagzeug an der Hochschule für Musik Detmold in der Klasse von Prof. Peter Prommel. 2010 schloss er sein Studium in Detmold mit dem künstlerischen Diplom ab. Im Jahr 2008 nahm er parallel zum Studium der klassischen Musik das Studium des Jazzvibrafons in der Klasse von Prof. Florian Poser an der Hochschule für Künste in Bremen auf. Denckmann war Preisträger beim Bundeswettbewerb „Jugend Musiziert“ (2004), Finalist beim Wettbewerb des Kulturkreises der deutschen Wirtschaft (2006) und Gewinner des Hochschulpreises der HfK Bremen (2010 im Duo mit Alexander Kohrs). Er ist als Jazzvibrafonist, Percussionist und klassischer Schlagzeuger in zahlreichen Projekten, wie u. a. der von ihm gegründeten „SOMO Percussion-Group“ tätig. Er arbeitet außerdem als Schlagzeugpädagoge, Big-Band-Leiter und ist nach der Veröffentlichung seines ersten Lehrbuchs „Cajon – die Groovebox“ auch als Workshopdozent an Musikschulen und allgemein bildenden Schulen gefragt. Seit 2013 ist er stellvertretender Leiter der Kreismusikschule Leer.

Christian Kowalski-Fulford

1. Teil:

Die kleinen (und natürlich auch die großen) Zuhörer erwartet eine spannende Reise in die Welt der Klänge und Rhythmen (Grooves). Die beiden großen Instrumente auf der Bühne, das Klavier und das Vibrafon, können beide ganz viele Töne gleichzeitig (Akkorde) spielen. Mit Akkorden kann man Lieder, die wirklich jeder kennt, ganz anders klingen lassen. Verändert man jetzt noch den Begleitrhythmus und die Phrasierung in eine bestimmte Richtung befindet man sich plötzlich in einer ganz anderen Musikwelt – dem Jazz.

Die Entwicklungsgeschichte des Jazz von seinen Anfängen in Afrika bis heute wird von den beiden Musikern mit tatkräftiger Unterstützung des Publikums in einer guten halben Stunde kurzweilig und mit viel Humor nachgezeichnet.

2. Teil

Das Duo Krousis spielt eine Konzerthälfte aus seinem Programm:

Question and Answer - Pat Metheny
Daly Avenue - Geoffrey Keezer
Yes or No - Wayne Shorter
Terzani - Joe Locke
Spain - Chick Corea
Bag's Groove - Milt Jackson
Armando's Rhumba - Chick Corea



Die Junge Philharmonie Hildesheim – Ein neuer Stern am Orchesterhimmel

Mittwochs, 17.30 Uhr im Leestersaal: Stühle werden aufgestellt, Instrumente ausgepackt, aufgebaut und Notenständer herbeigebracht. Die Junge Philharmonie Hildesheim fängt nach ausgiebigem Stimmen mit dem Proben an. Die Stücke sind sehr verschieden und es ist für jeden etwas dabei. Gerade „Pirates of the Caribbean“ hat es den Streichern angetan, die Bläser kommen bei einem Medley aus verschiedenen Werken von Andrew Lloyd Webber so richtig in Fahrt. Natürlich wird diese Auswahl nicht nur von Orchesterleiter Volkmar Dietrich getroffen, es darf sich auch gern etwas gewünscht werden. So steht für die kommende Probenzeit zum Beispiel der Soundtrack zu „Titanic“ oder das „Prelude“ aus der Carmen-Oper auf dem Programm der Philharmonie.

Der Name „Junge Philharmonie“ bezieht sich nicht, wie schon oft gedacht, auf das Alter der Mitspieler, sondern auf das Alter der noch ziemlich jungen Philharmonie. Die ca. fünfzig Mitspieler und Mitspielerinnen kommen aus fast jeder Altersklasse, die jüngste Teilnehmerin bisher war die sechsjährige Klaviersolistin beim ersten Konzert in der Lambertikirche. Anfänglich gab es laut Dietrich einige Schwierigkeiten durch fehlende Instrumente in der Besetzung, doch das

hat sich schnell geändert. Nach der ersten Phase, in der viel ausprobiert und sich in seinen Stimmen erprobt wurde, bekam das noch junge Orchester schnell weiteren Zuwachs.

Das Konzert in der Lambertikirche, welches erste Ergebnisse nach der zweimonatigen Probenphase präsentierte, war für die Philharmonie ein voller Erfolg. Das wurde von vielen Zuschauern nur bestätigt. Dieses erste Konzert wurde mit einem gemeinsamen Essen im Deseo erleichtert und zufrieden gefeiert.

Das zweite Konzert, welches auch gleichzeitig ein Abschluss der gesamten Probezeit sein sollte, wurde im TfN gespielt. Dieses Mal waren unter anderem ungarische und slawische Tänze an der Reihe, die Filmmusik zu „Pirates of the Caribbean“ sowie die Titelmusik von Steven Spielbergs Film „Schindlers Liste“, bei der das Orchester den Solisten und Konzertmeister Jeffrey Kok begleitete. Er selbst betont die gute Zusammenarbeit in den nur zwölf Proben für dieses Konzert, wünscht sich dennoch für weitere Auftritte mehr Zeit und mehr Registerproben, um gezielt jede Stimme so gut wie möglich auszubauen. Ein Vorschlag, dem bestimmt jedes Orchestermitglied zustimmen kann.



Orchester komplett



Die Junge Philharmonie probt mittwochs ab 18 Uhr im Leester-Saal



Ganz besonders freut sich das Orchester jetzt auf ein für die Zukunft geplantes Probenwochenende.

Allgemein lässt sich sagen, dass die Philharmonie in der kurzen Zeit seit ihrer

Gründung im Oktober 2013 schon sehr gut zusammengefunden hat, was nicht zuletzt Leiter Volkmar Dietrich zu verdanken ist. Auch Konzertmeister Jeffrey Kok sieht große Motivation in diesem Orches-

ter und seinen Mitgliedern. Die Junge Philharmonie Hildesheim wird immer mehr zu einem Orchester, das sich untereinander kennt, versteht und sich gegenseitig unterstützen kann. *Matthea Kitzky*

Generationsübergreifende Musizierfreude

Junge Philharmonie der Hildesheimer Musikschule gibt ihr erstes öffentliches Konzert

HA 2 21.14
R

VON PATRICIA HEMPEL

HILDESHEIM. Wie klingt klassische Musik, wenn drei Generationen in einem Orchester zusammenkommen?

Am Sonntag gab die Junge Philharmonie der Musikschule Hildesheim ihr erstes öffentliches Konzert im Stadttheater – mit wohlklingendem Ergebnis! Dass hinter dem Konzert nur drei Monate Arbeit stecken, ist geradezu erstaunlich.

Aus einem Workshop entstanden, treffen sich die Musiker unter der Leitung von Volkmar Dietrich seit Oktober 2013 regelmäßig im Leester-Saal der Musikschule. Die Altersspanne reicht von 12 bis 67, von Profis bis Laien kommen in der Jungen Philharmonie Menschen zusammen, die Freude an ihren Instrumenten und am ge-

meinsamen Musizieren haben. „Ich habe bisher gute Erfahrung gemacht“, verrät Ulrich Petter, Leiter der Musikschule, und fügt schmunzelnd hinzu: „Manchmal sind die Kleinen sogar besser!“

Das Generationsübergreifende ist bei den Jungen Philharmonikern nicht nur Teil des pädagogischen Konzepts: So weitgefächert wie die Zusammensetzung des Orchesters, gestaltet sich auch das etwa einstündige Repertoire der Veranstaltung. Für jeden ist etwas dabei.

Neben romantischen Werken stehen Arbeiten zeitgenössischer Komponisten auf dem Programm.

Diese Bandbreite fordert nicht nur die Dynamik des Orchesters, sondern beweist auch das inszenatorische Feingefühl des musikalischen Leiters Volkmar Dietrich.

Als Dirigent gibt er sich das gesamte Konzert über schwungvoll und bedacht zugleich, immer in Augenkontakt mit seinen Musikern.

Von der anfänglichen Aufregung war nach dem Eröffnungstück, dem bekannten „Marche“ aus der Nußknacker-Suite von Pjotr Iljitsch Tschaikowsky, nichts mehr zu merken. Die Tempowechsel in den Slawischen Tänzen von Antonín Dvořák sowie bei Johannes Brahms Ungarischen Tänzen erfordern von leichtfüßiger Beschwingtheit bis energetischem Pathos ein enormes spielerisches Geschick, das vom Ensemble technisch solide und akzentuiert umgesetzt wird.

Hervorzuheben ist der junge Violonist Jeffrey Kok, der zu John Williams „Three Pieces from Schindler's List“ auch als So-

list auftrat. Sicher und mit viel Gefühl performt er in Begleitung des Orchesters das berührende Thema zum Film von Steven Spielberg aus dem Jahr 1993. Kok wirkt beinahe selbst ergriffen von den von ihm erzeugten Klängen.

Mit den beschwingten „Symphonic Reflections“ des britischen Komponisten Andrew Lloyd Webber und dem pompösen Thema zum Film „Fluch der Karibik“ von Hans Zimmer findet das abwechslungsreiche Konzert einen gelungenen Abschluss mit spontaner Kurzzugabe.

Bei den Jungen Philharmonikern handelt es sich um ein hochmotiviertes Orchester-Ensemble, von dem noch viel zu erwarten ist. Die Freude an der Musik ist ihnen nicht nur anzusehen, man kann sie auch hören.

Neues Angebot: Musik und Yoga mit Kindern

Elke Stangier



staatl. geprüfte Musiklehrerin
Violine und Gitarre

Yoga mit Kindern
Zertifiziert KinderYogaAkademie Heidelberg



Musik und Yoga
Ferien-Multisessionstag
Einmalige Aufnahmefahrt

mit 29,00 €
mit 7,50 €
10,00 €

Nach dem Probezeit:
Alle Gebühre sind monatlich zu entrichten, auch in der
unternichtigen Zeit an den eigenverantwortlichen Schülern.

Auszug aus der Schulanmeldung:
4 x 1 Probezeit: Das erste mal Unterrichtsbeginn geht
in der Grundstufe als Probezeit (Probezeit ist nicht
regelmäßig und muss schriftlich gekündigt werden).
Bei einer Abmeldung innerhalb der Probezeit wird ein voller
Monat berechnet.

Musik und Yoga kann nach der Probezeit nicht mehr
während der 1. Woche gekündigt werden.
Die wöchentliche Schul- und Schulbuchgebühr ist in Höhe und
auf unserer Homepage erhältlich.

Musikschule Hildesheim e.V.
Weyhestr. 28 A
31135 Hildesheim
Tel. (05131) 204-779-0
Grundstufe: 004-779-34
www.musikschule-hildesheim.de
E-Mail: grundstufe@musikschule-hildesheim.de

MUSIK
und YOGA
mit Kindern...



Musik

wir begegnen auf kreative Weise der
großen Welt der Musik

wir lernen die Instrumentenfamilien kennen

wir musizieren

wir hören intensiv Musik
aufeinander

einander zu

wir singen, tanzen und

trainieren zusätzlich die Motorik



wir erleben

die wichtigen Yoga-Haltungen:

- passend zum musikalischen Thema
- mit "Kleinen und großen Reizen"
- Geschichten
- "Kosmischen Aussehen"
- viel Lachen und Ruhe



Yoga

wirkt direkt auf den Körper

hilft Kindern:

- mit sich selbst in Einklang zu kommen
- den eigenen Instinkten zu folgen
- Lebensenergie zu tanken
- offen zu werden für Veränderungen
- Ausdauer, Leistungsbereitschaft und
Konzentrationsfähigkeit zu entwickeln



- mit 5 Kindern können wir starten (max. 7)
- 4-6 Jahre (3-Jährige nach Absprache)
- 45 min. wöchentlich
- Dauer: 6 Monate ... dann Folgekurs
- jedes Kind bekommt zum Kursbeginn eine
eigene Matte (Kosten: 15 €)
- Elternmitmachstunden
(auch mal am Wochenende ...)
- 4 Wochen Probezeit (gebührenpflichtig)
- mitl. Gebühr 29 €



Wollen Sie mehr erfahren?

Kontakr. Sie ...
... und lassen Sie Ihr Kind schnuppern!

ameis jetzt
auch in der
Andreaspassage!

Alternative
Classics
Independent
Filmscores
Barock
Rock
Pop
Lieder
Jazz

ameis
singt

Noten und TABs
für alle Instrumente
und Gesang! Jetzt bei
ameis Buchecke oder
ebenso schnell unter
www.ameisbuchecke.de

ameis
BUCHECKE
ameis Buchecke: Goschenstraße 31
oder Andreaspassage 1, 31134 Hildesheim